

Nachfolgend lesen Sie Ausschnitte aus der Pressemitteilung von DENK MAL AM ORT:

Pressemitteilung

DENK MAL AM ORT In München am 2. und 3. Mai 2020

Am 30. April 1945 wurde München vom Nationalsozialismus befreit. Am Wochenende nach dem 75. Jahrestag der Befreiung erinnert die Initiative DENK MAL AM ORT an Menschen, die hier während der NS-Zeit verfolgt wurden. Geplant war, das direkt an den Orten zu tun, an denen sie wohnten, arbeiteten, studierten. Münchnerinnen und Münchner hätten ihre Haus- oder Wohnungstüren geöffnet und zu Veranstaltungen eingeladen, um ihrer ehemaligen Nachbarn zu gedenken.

Das Besondere an der Initiative DENK MAL AM ORT ist, dass die Einwohner selbst die Geschichte ihrer Stadt lebendig werden lassen, indem sie die Schicksale ihrer ehemaligen Nachbarn erforschen und öffentlich an diese erinnern. „Wir möchten die Bürger ermutigen, bei sich vor Ort zu gedenken, und wollen so in gewisser Weise dazu beitragen, eine starke Gemeinschaft aufzubauen“, erklärt Jani Pietsch. „Wir selbst bringen die Menschen zusammen, planen und betreuen, recherchieren und organisieren das Gedenk-Wochenende an sich.“

Aufgrund der aktuellen Situation ist das Erinnern an den authentischen Stätten leider nicht möglich. Stattdessen wird DENK MAL AM ORT am Wochenende 2.-3. Mai das Gedenken virtuell gestalten – und auf seiner Facebook-Seite <https://www.facebook.com/denkmalamort/> Texte und Videos über die ehemalige Münchner und heutige engagierte Nachbarn teilen. Darüber hinaus sind die Geschichten der verfolgten Einzelpersonen und Familien auf der Website <https://www.denkmalamort.de/> zu finden.

[...]

In der Mandlstraße 28 wohnten der 1943 hingerichtete Widerstandskämpfer Willi Graf und seine Schwester Anneliese. Joachim Baez, der Neffe von Willi Graf, wäre zu dem Wochenende nach München gekommen und hätte vor dem Haus über die damalige Zeit gesprochen. Außerdem war eine Führung durch die Denkstätte Weiße Rose in der Ludwig-Maximilians-Universität geplant. Beide Termine wurden von DENK MAL AM ORT zusammen mit der Weiße Rose Stiftung geplant, können aufgrund der Beschränkungen nicht stattfinden. Stattdessen berichtet Hildegard Kronawitter, Vorsitzende der Stiftung, in einem Video über Willi Graf, liest aus seinen Tagebüchern und spricht über Graf's Vorbild in unserer Zeit.

[...]

Ansprechpartner:

Susana Fernández Molina (DMAO München) susanafmolina@theurbanactivist.com
Marie Rolshoven (Gründerin DMAO, Berlin) marie.rolshoven@gmail.com